

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

Bericht des Zentralsekretärs über die Tätigkeit des Vereins vom 13. April 1946 bis 30. August 1947

(Schluss von Seite 710)

4. Weitere kriegswirtschaftliche Massnahmen

Nachdem die in der letzten DV. geforderte Aufhebung der Zementrationierung Tatsache geworden ist und diese nicht mehr für eine beabsichtigte Lenkung der Bautätigkeit zur Verfügung stehen konnte, erwog der Bundesrat die Inkraftsetzung eines Bundesratsbeschlusses über die Bewilligungspflicht für die Ausführung von Bauten. Das C.-C. nahm von Anfang an klar Stellung dagegen und beantragte sein Mitglied, Ing. R. Eichenberger, in den Verhandlungen mit dem Delegierten für Arbeitsbeschaffung, dem Baumeisterverband usw., seinen Standpunkt mit aller Deutlichkeit zu vertreten. Infolge der allgemeinen Oppositionen in den Fachkreisen wie in der Presse verzichteten in der Folge der Delegierte für Arbeitsbeschaffung und der Bundesrat auf die Weiterverfolgung dieser Absichten. Die Bundesbehörden zogen ihren Entwurf zurück unter der Bedingung, dass die Verbände, insbesondere der Baumeisterverband, sich verpflichteten, eine bestimmte Anzahl Wohnungen im Laufe des Jahres zu erstellen. Jedenfalls zeigen die mit der behördlichen Baubewilligungspflicht in England gemachten schlechten Erfahrungen, dass zu solchen Massnahmen nur in höchster Not gegriffen werden soll. Mehr Erfolg haben die freiwilligen Organisationen, wie eine solche im Kanton Solothurn vorbildlich getroffen wurde!

5. Revision der Honorarordnung für architektonische Arbeiten

Auf Antrag der Sektion Waadt hat das C.-C. beschlossen, die Honorarordnung für architektonische Arbeiten einer Revision zu unterziehen. Diese Revision soll sich auf verschiedene Punkte beziehen, die in den letzten Jahren zu Differenzen geführt haben, z. B. Einreihung der örtlichen Bauführung als Teilleistung in den Honorartabellen usw. Eventuell wird es notwendig sein, eine Anpassung der Ansätze für kleinere Bausummen vorzunehmen. Das C.-C. hat mit den Revisionsarbeiten die gleiche Kommission beauftragt, die zuletzt das Merkblatt 102 aufgesetzt hat. Den Vorsitz hat Präsident M. Kopp übernommen.

6. Aktion für den Wiederaufbau

Dieser Bericht möchte sich mit der Feststellung begnügen, dass leider trotz allen Bemühungen des Studienbureau des S. I. A. keine wesentlichen Ergebnisse erreicht werden konnten. Massgebend dafür sind die Verhältnisse im Ausland, die sich in letzter Zeit nicht geändert haben. Es herrscht überall, im Gegensatz zu der Schweiz, Mangel an genügenden Arbeitsgelegenheiten für die dortigen Fachleute. Der Wiederaufbau hat nirgends derart eingesetzt, dass Mangel an technischen Fachleuten herrscht und deshalb Aufträge an Schweizer Firmen erteilt werden können. Mit Rücksicht auf die in der Schweiz herrschende und wohl noch andauernde Hochkonjunktur und das mangelnde Interesse des Auslandes für unsere Aktion wird der S. I. A. diesen Verhältnissen wohl Rechnung tragen müssen und die Aktion vorläufig einstellen.

7. Lohnforderungen der Bauarbeiter

Der Schweiz. Baumeisterverband ist anlässlich der Behandlung der kürzlich erfolgten Lohnforderung der Bauarbeiter an den S. I. A. gelangt, um dessen Unterstützung zu erhalten. In einer gemeinsamen Konferenz mit dem BSA hat der Baumeisterverband seinen Standpunkt vertreten. Die Verhältnisse sind aus den eingehenden Mitteilungen in der Presse wohl noch gegenwärtig, sodass darauf nicht näher eingetreten werden muss. Das C.-C. war der Auffassung, dass im Interesse der Tiefhaltung der Lebenskosten die Lohnforderungen der Bauarbeiter im Rahmen der Empfehlungen der Eidg. Lohnbegutachtungskommission bleiben sollten. In diesem Sinne unterstützte es in einem Schreiben die Bemühungen des Baumeisterverbandes. Eine Konsultation bei den Sektionen ergab verschiedene Auffassungen. Während einige Sektionen sich für eine kategorische Unterstützung des Baumeisterverbandes aussprachen, waren andere der Auffassung, dass der S. I. A. sich mit solchen Fragen nicht zu befassen hätte, in erster Linie, weil er mit seiner Organisation keine Möglichkeit hat, alle mit solchen Lohnkonflikten im Zusammenhang stehenden Fragen zu überblicken und sich ein einwandfreies Bild der Lage zu machen. Der Konflikt wurde dann beigelegt, ohne dass der S. I. A. Veranlassung hatte, zu intervenieren.

8. Institut Technique Supérieur Fribourg
Dieses Institut erteilt bekanntlich auf Grund von Fernkursen Diplome als Fach-Ingenieur, die vom Chef des Erzie-

hungsdepartementes des Kantons Fryburg unterzeichnet und damit behördlich anerkannt werden. Das C.-C. hat gegen diese Legalisierung der Diplome Einspruch erhoben, ohne aber bis heute eine Antwort der Regierung des Kantons Fryburg erhalten zu haben. Das C.-C. wird daher andere Wege einschlagen müssen und gegebenenfalls diese Angelegenheit der Öffentlichkeit übergeben.

9. Fragen der Landesplanung

Der Berichterstatter hat weiterhin die Interessen des S. I. A. im Ausschuss der schweizerischen Vereinigung für Landesplanung vertreten. Die VLP hat eine lebhaftige Tätigkeit entfaltet, um das Verständnis für die Landesplanung besonders bei unsern Gemeindebehörden und in der breiten Öffentlichkeit zu wecken. Sie hat aktiv eingegriffen in allen Fällen, wo sich eine Intervention als notwendig erwies. Die verschiedenen Kurse, besonders für Fachbeamte, haben einen sehr schönen Erfolg gezeitigt. Die Regionalgruppen haben sich ebenfalls sehr erfreulich entwickelt.

Die von der Landesplanung unterstützte Eingabe der Studienkommission für den Ausbau der schweizerischen Durchgangsstrassen ist vom Bundesrat immer noch nicht beantwortet worden. Im Zuge der Sparmassnahmen des Bundes scheint der Bundesrat nicht gewillt zu sein, das Programm der Durchgangsstrassen finanzieren zu helfen. Dagegen ist zu sagen, dass ohne Bundeshilfe keine einheitliche Durchführung möglich wird. Dies ist besonders bedauerlich, da der ausserordentlich dürftige Zustand verschiedener Hauptdurchgangsstrassenzüge unserem Lande keine Ehre macht.

10. Architektur-Ausstellung in London im Herbst 1946

Auf Veranlassung der Stiftung «Pro Helvetia» befasste sich der S. I. A. seinerzeit mit der Organisation einer Architekturausstellung in London und Kopenhagen. Die Organisation war einem Arbeitsausschuss, bestehend aus Prof. H. Hofmann, Arch. H. Baur und Arch. M. Kopp übertragen worden, welche die Auslese des Ausstellungsmaterials aus den drei Landesteilen mit Hilfe von einigen Kollegen in den betreffenden Landesteilen trafen. Der Ausstellung, deren kultureller Werbewert besonders hervorgehoben werden muss, war ein voller Erfolg beschieden. Sie wird dank eines besonderen Kredites des Bundes noch in Kopenhagen und Warschau wiederholt.

11. Jahrhundertfeier der Association of Mechanical Engineers in London

Der Berichterstatter hat als Vertreter des S. I. A. dieser Jahrhundertfeier beigewohnt und bei dieser Gelegenheit mit den Abgeordneten von zahlreichen befreundeten Ingenieurverbänden wiederum Fühlung nehmen können. Die Jahrhundertfeier der englischen Kollegen wurde bei glänzender Organisation in alter englischer Tradition mit grösster Würde gefeiert. Die Beteiligung der Behörden, z. B. am offiziellen Bankett in der «Guildhall», wo nicht weniger als vier Staatsminister, darunter auch der Ministerpräsident, anwesend waren, zeugt für das hohe Ansehen dieser Organisation in England.

F. Kommissionen

Bürgerhauskommission. Die Bürgerhauskommission, unter Vorsitz von Arch. M. Schucan, hat im Januar 1947 den neu revidierten Band Schaffhausen herausgegeben. Dieser erfreute sich eines grossen Zuspruches seitens unserer Mitglieder. Die Kommission hat die Revisionsarbeiten für die vergriffenen Bände Graubünden in Angriff genommen; der Band Graubünden I. Teil wird noch diesen Herbst erscheinen.

Die Schweiz. Standeskommission behandelt bekanntlich grundsätzlich nur Berufungsfälle und wird in Zweifelsfällen vom C.-C. zur Beratung zugezogen. Sie hat in der Hauptsache die Revision der Standesordnung bereinigt. Die Standeskommissionen der Sektionen hatten glücklicherweise wiederum sehr wenig Fälle zu behandeln, was als ein gutes Zeichen für die Berufsmoral der Mitglieder gewertet werden kann.

Die Kommission für Arbeitsbeschaffung musste nicht aufgeboten werden. Es ist aber vorsichtig, sie weiter bestehen zu lassen. In diesem Sinne hat auch der Bundesrat den Delegierten für Arbeitsbeschaffung mit seinem engeren Stab beibehalten.

Die Kommission für Normalien hat unter dem Vorsitz von Arch. A. Pestalozzi die in der letzten schriftlichen Abstimmung bei den Delegierten genehmigten «Bedingungen und Messvorschriften für Plattenarbeiten aus Marmor und anderen Natursteinen» aufgestellt. Die Kommission und insbesondere ihr Präsident wurde mehrmals vom Sekretariat für die Ausfertigung von Gutachten oder die Erteilung von Auskünften, die sich auf die Anwendung der Normalien bezogen, angefragt.

Die Normungskommission für Kanalisation hat, wie schon erwähnt, unter dem Vorsitz von Stadting. H. Steiner nach eingehenden Verhandlungen die

nun im Druck stehenden Musterblätter von Normal- und Sonderbauwerken für Kanalisationen bereinigt.

Kommission für Wettbewerbe. Der Präsident der Kommission, Arch. R. Christ, hat weiterhin mit der grössten Energie alle unklaren Fälle verfolgt. Die Wettbewerbskommission hat die pendenden Fragen in einer Sitzung vom 4. 11. 1946 behandelt.

Die Forschungskommission für rationelles Bauen, unter dem Vorsitz von Arch. Alfred Roth, hat soeben einen Bericht eingereicht, der vom C.-C. unverzüglich studiert wird.

Die Aufsichtskommission für die Stellenvermittlung, in welcher der S.I.A. durch Arch. A. Mürset und den Berichtersteller vertreten ist, tagte ebenfalls zweimal, um die laufenden Geschäfte der S.T.S. zu behandeln. Die herrschende Hochkonjunktur hat es mit sich gebracht, dass gegenwärtig die Anzahl der offenen Stellen die Zahl der Stellensuchenden um ein Mehrfaches übertrifft. Die S.T.S. bemüht sich, die Verhältnisse in eine geordnete Bahn zu lenken und eine Ausnützung der Situation durch unverünftige Stellensuchende abzubremesen.

Die Uebersetzungskommission wurde insbesondere zur Uebersetzung der französischen Standesordnung zugezogen.

Die Titelschutzkommission hatte, wie bereits erwähnt, viel Arbeit mit der Aufstellung des bereits genannten Entwurfes einer gemeinsamen Regelung mit den andern technischen Verbänden.

Fachgruppe für Tageslicht. Das Comité suisse de l'Éclairage hat im Juni 1946 eine Fachgruppe für Tageslicht gegründet, die sich zunächst mit der Schaffung von Leitsätzen für Tageslichtbeleuchtung befasst. Als Leiter wurde Arch. E. Wuhrmann bezeichnet.

G. Fachgruppen des S. I. A.

Die Fachgruppe der Architekten für internationale Beziehungen als Schweizer Vertretung der R. I. A. hat sich in der Hauptsache mit der Neugründung der U. I. A. beschäftigt. Sie dürfte später aufgelöst werden, wenn das Schweiz. Nationalkomitee der Architekten definitiv die Vertretung der Schweizer Architekten gegenüber der internationalen Organisation der Architekten übernimmt.

Die Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau hat wiederum unter dem Vorsitz von Obering. W. Kollros eine sehr rege Tätigkeit entwickelt. Es haben eine Reihe von interessanten Fachvorträgen stattgefunden, deren wichtigste nachträglich als Sonderabdruck den Mitgliedern der Fachgruppe zugestellt worden sind. Die verschiedenen Kommissionen der Fachgruppe für die Revision der Belastungsnormen, der Stahlbaunormen, der Eisenbeton-Normen und der Holznormen haben ebenfalls eine grosse Arbeit geleistet.

Die Kommission der Revision der Stahlbaunormen hat dem C.-C. einen Entwurf unterbreitet. Dieser Entwurf ist von den deutsch-schweizerischen Sektionen in der letzten schriftlichen Abstimmung angenommen worden, während die welschen Sektionen, welche die französische Uebersetzung und einige materielle Fragen bemängelten, einen Aufschub der Genehmigung verlangt haben. Das C.-C. hat deshalb beschlossen, die Inkraftsetzung dieser Stahlbaunormen zurückzustellen, bis die welschen Sektionen ihre Einwände gemacht haben, in der Hoffnung, dass es nicht schwierig sein dürfte, eine Einigung zu erzielen. Das C.-C. hat die welschen Sektionen ersucht, in einer gemeinsamen Kommission möglichst rasch die Angelegenheit abzuklären.

H. Das Sekretariat

Das Sekretariat hatte in den letzten 1½ Jahren ebenfalls Hochkonjunktur zu verzeichnen. Aus der ständig wachsenden Mitgliederzahl, der immer zunehmenden Bedeutung des S. I. A. in der breiten Öffentlichkeit, dem Zuratgezogenwerden des Sekretariates in allen möglichen Fragen, die sich aus der Anwendung unserer Normen ergeben, der durch das Ende des Krieges entstehenden internationalen Zusammenarbeit, usw., sind dem Verein ständig neue Aufgaben erwachsen, die vom Personal den vollen Einsatz verlangten. Aus der Vereinsrechnung geht hervor, dass das Verlagsgeschäft des S. I. A. stark zugenommen hat. Die kleineren und grösseren Bestellungen gehen täglich aus dem ganzen Land und neuerdings wieder aus dem Ausland in erhöhtem Masse ein. Das Sekretariat musste ferner für die zahlreichen C.-C.-Sitzungen und Kommissionssitzungen Vorarbeiten leisten, Protokolle führen, Beschlüsse erledigen. Ebenfalls beanspruchte die Ausfertigung von Schiedsgerichtsurlteilen, Expertisen und Gutachten und die Erteilung von technischen Auskünften das Sekretariat in hohem Masse. Dem Personal des Sekretariates, das trotz dieser bedeutenden Vermehrung des Arbeitspensums vorläufig nur zeitweise erhöht wurde, gebührt der beste Dank des S. I. A.

Dieser Bericht muss abgeschlossen werden mit dem

besten Dank der Vereinsleitung an alle Mitglieder, die sich bereitwillig als Präsident oder Mitglieder einer Kommission, oder sonst als Berater des Sekretariates, zur Verfügung gestellt haben. Die Tätigkeit des S. I. A. als demokratische und föderalistische Institution beruht in erster Linie auf der freiwilligen Mitarbeit seiner Mitglieder in verantwortlichen Stellen und auf den Arbeiten in den Sektionen, wofür die Vorstände und die Sektionspräsidenten ebenfalls den besten Dank des Vereins verdienen. Der S. I. A. bedarf zur Erreichung seiner Ziele der persönlichen uneigennütigen Unterstützung aller seiner Mitglieder, und er hofft, in der Zukunft auf diese Unterstützung noch in vermehrtem Masse zählen zu dürfen.

P. Soutter

Das Inhaltsverzeichnis

zum Jahrgang 1947 liegt dieser Nummer bei. Grundsätzlich ist es nach der bewährten bisherigen Ordnung aufgebaut. Die einzige, allerdings wichtige Aenderung wurde im Kapitel I des Sachverzeichnisses getroffen. Dieses ist, was für die Schweiz eine Neuerung bedeutet, nach der universellen Dezimalklassifikation (DK) geordnet. Das Wesen dieser Ordnung wurde in Heft 1 dieses Jahrganges erläutert und wir hoffen, unsere Leser werden sich die kleine Mühe nicht verdrriessen lassen, sich damit vertraut zu machen, was ihnen auch den Vorteil bringt, dass sie sich in allen nach der DK geordneten Karteien rascher zurechtfinden. Um ihnen dies zu erleichtern, haben wir nicht nur die durch den Stoff dieses Jahrgangs bedingten DK-Titel aufgenommen, sondern auch viele Titel von Oberbegriffen. Dadurch gibt das Inhaltsverzeichnis quasi das Gerüst der DK-Einteilung wieder, wenigstens in seinen ganz grossen Linien.

Was nun die Einreihung unserer Artikel in dieses Gerüst betrifft, hoffen wir mit Hilfe des in langjähriger Praxis geschulten Vorstehers der Literatur-Nachweisstelle der E. T. H., Dipl. Ing. W. Mikulaschek, meist das Richtige getroffen zu haben. Trotzdem bleibt, wie bei jedem Klassifikations-System, noch manche Frage dem persönlichen Ermessen anheimgestellt, bzw. der Findigkeit des Lesers, der einen Gegenstand sucht. Am besten zeigen einige Beispiele, was wir meinen.

Wasserkraftanlagen kommen unter 621.311.21 vor, also in jenem Kapitel, das in der Nachbarschaft von Energiewirtschaft und Elektrizitätsversorgung steht. Deshalb haben wir allgemeine Wasserkraftfragen, Projekte usw. in diesem Kapitel untergebracht. Weiter hinten kommen die Wasserkraftanlagen im Bauingenieurwesen vor, 627.8. Hierher werden jene Aufsätze verwiesen, bei denen der bauliche Gesichtspunkt im Vordergrund der Darstellung steht, was auch der weiteren Unterteilung von 627.8 in 627.82 Staumauern und 627.84 Stollen, Druckleitungen entspricht.

Aehnlich verhält sich das Kapitel 628.8 Klimatechnik im Abschnitt Gesundheitstechnik zum Kapitel 697 Heizung und Lüftung von Gebäuden im Abschnitt Hochbau. Auch in diesem Fall wird der Leser, was er am einen Ort vermisst, am andern finden. Solche Beispiele liessen sich noch viele heranziehen; besonders aufmerksam machen möchten wir nur noch auf die Unterscheidung zwischen Verkehrsanlagen und -Geräten einerseits, Organisation und Betrieb im Verkehrswesen andererseits.

Als typisches Beispiel sei zum Schluss noch die Einordnung des Titels «Wettbewerb für die Ueberdachung der Werfthalle auf dem Flugplatz Zürich-Kloten» begründet. Stofflich würde dieser Titel zweifellos zu 624.014.2 Stahlbau gehören oder allenfalls zu 624.91 Ingenieurhochbau, Dachkonstruktionen. Wir haben ihn aber eingereiht zu 725.39 Gebäude für Luftverkehr, weil «Flugplatzbauten Kloten» dasjenige Element des Themas ist, das weitaus am stärksten in der Erinnerung haftet, und unter dem zweifellos später gesucht wird, viel eher als unter dem theoretischen Begriff Stahlbau. Dies zeigt auch, dass sich der Ingenieur nicht davon abhalten lassen darf, unter dem Ueberbegriff Architektur reine Ingenieurfragen zu suchen, wie umgekehrt der Architekt in vielen Kapiteln von 6 beheimatet ist.

Die Ordnung der Titel innerhalb eines Kapitels richtet sich nach ihrer DK-Nummer, die der weiteren Stoff-Unterteilung entspricht, welche in der Kartei verwendet wird, aber nicht im gedruckten Inhaltsverzeichnis aufgenommen werden konnte, weil es zu weit geführt hätte.

W. J.

Einbanddecken für den Jahrgang 1947 liefert zu Fr. 5.70 netto die Großbuchbinderei G. Wolfensberger, Edenstr. 12, Zürich 45, Tel. (051) 23 21 10.